EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 23.07.2014 08:55 Uhr | Christiane Neufang

Worauf im Leben setzen

Liebe Hörerin, lieber Hörer,

worauf setzen Sie (im Leben)? So fragen die Aktiengesellschaften.

Auf Sicherheit und Rendite? Auf Aktien, Anleihen, Gold, Immobilien?

Oder doch noch auf das gute alte Sparbuch? Die Krise scheint jedenfalls überwunden, die Wirtschaft boomt wieder. Das versetzt in Champagnerlaune, macht Lust auf Exklusives, auf Konsum. Also, worauf setzen Sie, liebe Hörerin, lieber Hörer?

Im Spiel scheint das leichter zu entscheiden zu sein, als im Leben. Da gibt es Spielbrett und Spielsteine. Schwarze und weiße, so wie bei Mühle oder Dame. Ziel ist es, zu gewinnen und Stein für Stein zu setzen. Trotz mancher Hindernisse.

Manchmal muss ich von vorn beginnen, wenn ich rausgeworfen werde.

Umständlich, aber auch von Vorteil – ich kann mir einen neuen Weg bahnen.

Oder ich kann selbst über die anderen Steine bestimmen. Worauf setze ich im Spiel?

Auf Glück und Zufall, Strategie und Verstand? In jedem Fall auf einen neuen Stein. Im wirklichen Leben ist die Sache ernster. Für manche ist das Spekulieren an der Börse wie ein Spiel und aus diesem Spiel wird schnell bitterer Ernst.

Jesus erzählt einmal am Ende einer langen Rede, von zwei Männern die Steine setzen. Echte, keine Spielsteine. Sie wollen ein Haus bauen. Doch ihre Strategie ist unterschiedlich, sagt Jesus.

Sprecher: "Wer diese meine Worte hört und sie befolgt, ist wie ein kluger Mann, als er sein Haus baute: Er errichtete es auf felsigem Boden. Dann kam ein Wolkenbruch.

Die Flüsse traten über die Ufer, die Stürme tobten und rüttelten an dem Haus. Doch es stürzte nicht ein, denn es war auf Fels gebaut. Wer diese meine Worte hört und sie nicht befolgt, ist wie ein dummer Mann, als er sein Haus baute: Er errichtete es auf sandigem Boden.

Dann kam ein Wolkenbruch. Die Flüsse traten über die Ufer, die Stürme tobten und prallten gegen das Haus. Da stürzte es ein – es fiel völlig in sich zusammen."
Matthäus 7, 24- 27, Basisbibel, deutesche Bibelgesellschaft, 2010

Autorin: Ich verstehe die Geschichte so: Es geht Jesus um den festen Grund und einen guten Plan fürs Leben. Solide und stabil. Sand ist eben kein stabiler Untergrund. Wer baut, sollte vorher eine Bodenanalyse durchführen, genaue Pläne zeichnen, ein Investitionsvolumen festlegen.

So wie der Kluge, der sein Haus auf Fels gebaut hat. Er hat auf sicheren Grund gesetzt. Nicht auf brüchigen.

Da ist es Thomas wohl anders gegangen. Frisch von der Uni hat er gerade den neuen Job in der Firma begonnen. Sein Chef hält große Stücke auf ihn. Er soll ein Projekt in Gang bringen. Mit Wissen, Euphorie und Tatendrang. Das ist seine Chance, der Durchbruch.

Doch dann? Die absolute Pleite! Die Investition komplett in den Sand gesetzt, alle Pläne zerschlagen. Es gab einen Denkfehler, eine falsche Kalkulation.

Sein Ruf ist beschädigt und der der Firma dazu. Eine echte Krise.

Da ist die Bibel ganz nahe am Leben. Und Jesus bei den Menschen in jeder Lebenslage.

Er begleitet und macht Mut. Er setzt darauf, dass ein Neuanfang möglich ist.

Das scheint auch Thomas erfahren zu haben. Irgendwann hat er seine Krise überwunden.

Mit Hilfe seiner Familie, Freunden und vielen Gesprächen, einer Auszeit.

Ein Coach stand ihm zur Seite und gute Beratungen. Er hat darauf gesetzt, dass ein neuer Anfang für ihn möglich ist. Dass er seinen Platz in der Welt finden wird.

Vielleicht ist er sich selbst sogar noch einmal näher gekommen in der Frage:

Worauf setze ich eigentlich im Leben?

Ich weiß, ich setze auf Gott als verlässliches Fundament in meinem Leben.

Wie ein fester Grund und Boden, der mich trägt. Schwierigkeiten im Beruf, Sorgen und Ängste, die sind damit nicht aus der Welt. Aber ich habe das Vertrauen, sie überwinden zu können.

Ich setze darauf, dass Gott mich hält, auch wenn ich scheitere. Dass ich nicht immer gewinnen muss. Das ich angesehen bin, auch wenn ich nicht mehr ansehnlich bin. Als der Mensch, der ich bin. Mit allen Fehlern, Schwächen, Pleiten und Pannen. Und doch je und je angenommen und geliebt. Immer wieder. Ein echtes Fundament.

Ihre Christiane Neufang aus Köln.